

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Spengler,
sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrter Verwaltungsrat,
sehr geehrte Redaktion des Darmstädter Echo,
seit Monaten kämpfe ich darum, dass die belegte historische Tatsache, **dass ich im Jahr 2002 mit einem privaten Darlehen von 310.000 € die Insolvenz des SV Darmstadt 98 verhinderte**, endlich Eingang in die offizielle Vereinsgeschichte findet. Diese Leistung ist durch Verträge, Schriftstücke und Zeugnisse eindeutig dokumentiert. **Sie war existenziell – ohne sie gäbe es den SV Darmstadt 98 in seiner heutigen Form nicht mehr.**

Doch bis heute wird diese Tatsache systematisch totgeschwiegen – **weder in der Chronik noch auf der Website, noch im Film zum 125-jährigen Bestehen wird sie erwähnt.** Stattdessen erhalte ich Ausflüchte, Schweigen oder **die arrogante Aufforderung, ich möge „meine eigene Chronik schreiben“.**

Besonders bemerkenswert ist, dass ausgerechnet Herr **Prof. Spengler** als Leiter des Vereinsarchivs und Mitherausgeber der Chronik die Aufnahme verweigert. **Dabei war er selbst im Jahr 2003 maßgeblich an einem gescheiterten Putschversuch gegen das damalige Präsidium beteiligt – verbunden mit dem vollmundigen Versprechen von 2 Mio. €**

Sponsorengeldern, die nie flossen. Dieser Versuch endete „mit Schimpf und Schande“. **Auch dieser Vorgang findet sich nicht in der Chronik wieder.**

Damit zeigt sich das eigentliche Problem:

Die Vereinsgeschichte wird nicht nach Fakten, sondern nach **persönlichen Interessen** geschrieben. Unbequeme Wahrheiten – ob meine Rettung 2002 oder Spenglers Scheitern 2003 – verschwinden einfach aus der Darstellung. Das ist nicht nur respektlos gegenüber denjenigen, die den Verein damals tatsächlich gerettet haben. Es ist auch historisch unredlich, ja verfälschend. **Wie kann man ausgerechnet denjenigen, der selbst eine solche Episode zu verbergen hat, mit der Leitung des Archivs betrauen?** Das ist, um es klar zu sagen: **den Bock zum Gärtner gemacht.**

Ich fordere daher mit Nachdruck:

1. Die sofortige und vollständige Aufnahme meines belegten Beitrags von 2002 in die Vereinschronik und Außendarstellung des SV Darmstadt 98.
2. Eine transparente Aufarbeitung auch der Vorgänge von 2003, die heute bewusst ausgeklammert werden.
3. Eine öffentliche Erklärung des Präsidiums und des Verwaltungsrates, warum eine derart selektive Geschichtsschreibung bisher toleriert wird.

Wenn ein traditionsreicher und öffentlich geförderter Verein wie der SV Darmstadt 98 seine Geschichte derart einseitig „zurechtschneiden“ lässt, beschädigt er nicht nur seine Glaubwürdigkeit, sondern auch den Umgang mit den Menschen, die Verantwortung übernommen haben, als andere wegsahen.

Ich habe nichts zu verbergen – ich habe damals gehandelt, als alle anderen wegsahen. Die Wahrheit ist belegt.

Wer schweigt, blamiert sich bis auf die Knochen.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Grimm

Ehren-VIP auf Lebenszeit

